

pariasek holper Rechtsanwälte

Dr. Susi Pariasek
Mag. Beate Holper
Heinrichsgasse 4
A-1010 Wien

tel (+43 1) 533 28 55
fax (+43 1) 533 28 55 28
mail office@anwaltwien.at
web www.anwaltwien.at

An das
Handelsgericht Wien
Marxergasse 1a
1030 Wien

Raiffeisenlandesbank NÖ Wien
BLZ 32000
Konto Nr.: 1-09.553.900
IBAN: AT55 3200 0001 0955 3900
BIC: RLNWATWW
UID: ATU 61434825

per WEB-ERV

Wien, am 16.01.2023

GZ 59 Nc 2/18b

verkettet mit **GZ 59 Nc 3/18z**
(59 Nc 2/18b führend)

Kuratelsache: Vertretung der Inhaber von Teilschuldverschreibungen der
WW Holding AG (vormals: WIENWERT Holding AG)
ISIN: AT0000A0S9H0 und 13 weitere Teilschuldverschreibungen
(Anleihen)

Kuratorin: Dr. Susi Pariasek
Rechtsanwalt
Heinrichsgasse 4
1010 Wien

Neunter Bericht der Kuratorin

1-fach
GS direkt an MV, Sch-V, GAS-Mitglieder übermittelt

Im Anschluss an meinen achten Bericht vom 18.07.2022 erstatte ich nachstehenden

neunten Bericht:

1. Kuratel, bisherige und weitere Tätigkeit

Weiterhin umfasst meine Tätigkeit als Kuratorin insbesondere

- die Information und die Kommunikation mit den Kuranden;
- die Teilnahme an den Gläubigerausschusssitzungen im Insolvenzverfahren als Gläubigerausschussmitglied, wobei zwischenzeitlich weitere vier Gläubigerausschusssitzungen stattgefunden haben, so dass es insgesamt bereits 16 Gläubigerausschusssitzungen gab. Im Wesentlichen werden im Rahmen dieser Sitzungen die laufenden Prozesse besprochen, die der Masseverwalter RA Mag. Norbert Abel führt samt Erörterung allfälliger Möglichkeiten vergleichsweiser Einigungen.
- die Verhandlungen mit dem vormaligen für die WW Holding AG tätigen Treuhänder betreffend eine vergleichsweise außergerichtliche Bereinigung möglicher Ansprüche der von mir vertretenen Anleger gegenüber dem Treuhänder.

2. Insolvenzverfahren

In seinem neunten Bericht machte der Masseverwalter Ausführungen zu seinen fünf gerichtsanhängigen Aktivprozessen. Insbesondere handelt es sich bei den Anspruchsgegnern um Organe und (vormalige) Berater der WW Holding AG. Der größte dieser Prozesse betrifft mehrere ehemalige Berater. Streitgegenständlich ist ein Anspruch in der Größenordnung von € 9,45 Millionen. Dieses Verfahren ist vollkommen offen. Eine für Herbst 2022 anberaumte Verhandlung wurde wegen Richterwechsels auf das Frühjahr 2023 verlegt. Von den weiteren vier Aktivverfahren konnte zwischenzeitlich eines verglichen werden. Bei einem weiteren wurde ein Teilvergleiche insofern abgeschlossen, als nur einer der mehreren Beklagten einen Vergleich mit dem Insolvenzverwalter abgeschlossen hat. In einem der Verfahren ist der Masseverwalter bereits in erster und zweiter Instanz durchgedrungen und es wird die Entscheidung der dritten Instanz, des Obersten Gerichtshofes, zeitnah erwartet. Inwieweit die hier geltend gemachte Forderung, es handelt sich um rund € 1,1 Mio. dann tatsächlich einbringlich ist, scheint jedoch zweifelhaft.

Über den weiteren Verlauf dieser Verfahren werde ich vom Masseverwalter im Rahmen der Gläubigerausschusssitzungen weiter informiert werden.

Jedenfalls ist mit einer zeitnahen Beendigung dieser Verfahren nicht zu rechnen.

3. Strafverfahren

Nach Vorliegen des gesamten Gutachtens des Buchsachverständigen (rund 10.000 Seiten) ist das Strafverfahren im Laufen. Ob und gegebenenfalls wann es zu einer Anklageerhebung kommt, ist vorläufig nicht bekannt.

4. Ansprüche gegenüber dem Treuhänder – Vergleichsabschluss

Wie mehrfach berichtet, versuchte ich seit Anbeginn des Insolvenzverfahrens Schadenersatzansprüche gegenüber dem vormals für die WW Holding AG agierenden Treuhänder außergerichtlich durchzusetzen. Nach rund vierjähriger Verhandlungsdauer ist es letztlich im Juni 2022 gelungen, eine Gesamtbereinigungslösung zu erarbeiten. Angeboten wurde die Bezahlung einer 20 %igen Quote ausgehend vom Anleihenominale (etwas abweichend bei der Null-Kuponanleihe). Aufgrund des Umstandes, dass unabdingbare Voraussetzung des Treuhänders für die Bezahlung einer solchen Abfindungsquote der ausdrückliche Verzicht auf die Geltendmachung allfälliger jedweder weiteren Ansprüche welcher Art auch immer war (und ist), bedurfte es der individuellen Mitwirkung der einzelnen Anleger. Ich selbst, als gerichtlich bestellte Kuratorin, kann und konnte nur auf Ansprüche verzichten, die in meinen Verfügungsbereich fallen (*kollektiver Anspruch*). Daneben bestanden bzw. bestehen aber potentielle individuelle Ansprüche, etwa Vertrauensschäden oder Schäden im Zusammenhang mit strafrechtlich relevantem Verhalten. Es war daher erforderlich, eine aktive Teilnahme der Anleger zu initiieren. So erhielten alle mir bekannten Anleger (rund 600) ein von mir gemeinsam mit dem Vertreter des Treuhänders vorbereitetes Formular. Durch unterfertigte Retournierung konnte der Anleger seine Teilnahme an diesem Vergleich erklären und unter einem auf allfällige weitere Ansprüche verzichten. Zusätzlich mit dieser Erklärung wurde ich bevollmächtigt, für den jeweiligen Anleger über dessen individuelle Ansprüche zu verfügen. Gemeinsam mit dieser „Erklärung und Vollmacht“ war eine Depotbestätigung zum Stichtag 06.04.2022 an mich zu übermitteln. Dies war der mit dem Treuhändervertreter gemeinsam vereinbarte und festgesetzte Stichtag, zu dem die teilnehmenden Anleger Inhaber der Papiere sein mussten. Die gesamte Abwicklung war extrem aufwendig und erforderte mehr Zeit als

ursprünglich angenommen. Aufgrund unzähliger Verbesserungserfordernisse und der damit einhergehenden laufenden Prüfung und Abstimmung mit dem Treuhänder hat sich die ursprünglich in Aussicht genommene Auszahlung dieses Vergleichsbetrages noch im Sommer 2022 als unrealistisch herausgestellt. Auch meldeten sich erst im Laufe des Spätsommers und im Herbst Anleger bei mir, die zuvor noch gar keine Forderung bei mir angemeldet hatten. Es wurde dann mit September 2022 eine erste Deadline gesetzt und, vorläufig, nur jene Anleger in der sogenannten ersten Runde berücksichtigt, die bis zu diesem Datum alle erforderlichen Unterlagen korrekt übermittelt hatten.

Parallel hierzu wurden vom Anlegervertreter RA Mag. Lukas Aigner, der viele der Anleger individuell vertritt und namens deren zahlreiche Gerichtsverfahren anhängig waren, gerichtliche Vergleiche abgeschlossen. Auch dies nahm letztlich mehr Zeit in Anspruch, als ursprünglich veranschlagt.

Auf Basis des bereits im Rahmen der Tagfahrt vom 27.04.2022 genehmigten von mir beabsichtigten Vorgehens wurde sodann auch der Vergleich als solches kuratelgerichtlich genehmigt. Letzteres mit dg Beschluss vom 30.11.2022. Nachdem dieser Beschluss rechtskräftig wurde, konnte der prätorische Vergleich bei Gericht am 20.12.2022 abgeschlossen werden. Der gesamte Vergleichsbetrag, rund € 5.000.000,00 wurde mir am 02.01.2023 überwiesen und von mir an die Anleger am 03.01.2023 weitergeleitet. Für all jene Anleger, die von der Kanzlei Aigner Lehner Zuschin vertreten werden, leitete ich den Vergleichsbetrag an diese Kanzlei weiter.

Für alle jene Anleger, deren vollständige Unterlagen (Erklärung und Vollmacht samt Depotauszug) erst nach September 2022 bei mir einlangten, sowie für alle jene Anleger, die sich generell erst später für eine Teilnahme entscheiden oder erst später hievon Kenntnis erlangen, gibt es eine Nachfrist bis 30.06.2023. Diese „zweite Runde“ werde ich ebenfalls bestmöglich administrieren.

Erfreulicherweise haben vom gesamten Anlegerkapital rund 89,89 % den Vergleich tatsächlich in Anspruch genommen.

Nach dem 30.06.2023 ist eine Teilnahme jedenfalls nicht mehr möglich und endgültig ausgeschlossen.

Laufende Informationen stelle ich nach wie vor auf meiner Homepage www.wienwert-kurator.at allen Anlegern zur Verfügung.

5. Insolvenzforderungen

Von den weiterhin insgesamt angemeldeten rund € 77,6 Mio. Insolvenzforderungen wurden zwischenzeitig € 47,3 Mio. anerkannt; rund € 30 Mio. sind nach wie vor bestritten. Passivprozesse sind im Insolvenzverfahren nicht anhängig.

6. Massestand

Der aktuelle **Stand am Insolvenzanderkonto** der WW Holding AG betrug zuletzt knapp € 500.000,00.

Ich werde weiterhin meine Aufgabe als Kuratorin wahrnehmen, die zweite Runde betreffend des Vergleichs mit dem Treuhänder betreuen und ersuche, den Akt zur neuerlichen Berichterstattung mit **30.11.2023** zu kalendrieren, nachdem der Masseverwalter seinerseits bis 30.10.2023 berichten wird. Sollte es zuvor eines Berichts bedürfen, werde ich dies umgehend vornehmen.

Dr. Susi Pariasek
als zu GZ 4 S 16/18g bestellte Kuratorin
der Anleihe ISIN: AT0000A0S9H0
und 13 weiterer Anleihen